

Copernicus Punk & Poesie

Der New Yorker Joseph Smalkowski ist ein Dämon in Menschengestalt.

Tagsüber kümmert sich der 52jährige ehemalige Taxifahrer um seine Immobiliengeschäfte. Wenn es dunkel wird, verwandelt sich der langmähnige Hüne in den ungestümen Punk-Poeten Copernicus.

Copernicus ist ein Ein-Mann-Unternehmen im wahrsten Sinne des Wortes. Der Entertainer gegen die Norm ist sein eigener Manager, Produzent und Plattenboß. Aber in erster Linie versteht er sich als Künstler, der seit über 15 Jahren die New Yorker Clubszene unsicher macht. Mit vier höchst außergewöhnlichen Platten und einer eigenwilligen Philosophie erregte Copernicus das Interesse alternativer Radiostationen und Magazine in den USA und Europa. Der *New British Report* verglich den Sänger mit der Wildheit eines Henry Rollins, der *CMJ New Music Report* spart kaum weniger mit Lob: „Copernicus ist einer der schockierendsten und brillantesten Performer der modernen Musik.“ Das US-amerikanische Magazin *Option* widmete dem Rock-Poeten sogar eine achtseitige Feature-Story, und das kalifornische *Object Magazine* scheiterte wie so viele an der Frage nach der Schublade für den Ausnahmekünstler: „What kind of music...? Just listen!“

Und die kann man auf Copernicus' vier Alben, die allesamt in Besetzungen zwischen 20 und 40 Musikern eingespielt wurden, nachhören. Größtenteils strukturierte Improvisationen liegen der Musik zugrunde, deren auffälligstes Moment natürlich die Stimme des Meisters ist. Der hochgewachsene Mann artikuliert sich über Hiroshima und Nagasaki, über Quasimodo, Blut und sein Lieblingsthema, das Atom. Kostprobe gefällig? „Wenn ich etwas zu sagen hätte, würde ich zunächst der Welt Ruhe verordnen, um es den atomaren und subatomaren Partikeln zu ermöglichen, sich zu artikulieren. Dann vergegenwärtige ich mir mein illusionäres Dasein und verharre selbstüchtig in meiner Nichtexistenz.“ Copernicus' Philosophie ist eigenwillig, anarchistisch und entbehrt oftmals jeglicher Logik. Aber das stört ihn wenig.



Copernicus - Tagsüber Immobilien, abends Punk-Poesie

Neben Konzerten und Plattenaufnahmen widmet sich Copernicus der Schriftstellerei und Dichtkunst. Unzählige Gedichte und mehrere - allerdings unveröffentlichte - Romane gehen auf sein Konto. Die aktuelle Solo-Tournee des Mannes mit der Silbermähne steht unter dem Motto „The Bare Bones-Concerts“. Copernicus wird unter Verzicht auf jegliche musikalische Begleitung Texte seiner vier Alben mit maßgeblichem Einsatz von Körper und Stimme auf die Bühne bringen. Auf, daß sich die Bretter biegen mögen!

Olaf Neumann

Live: 22.5., Bad